

# Kompromiss bei Windvorranggebieten

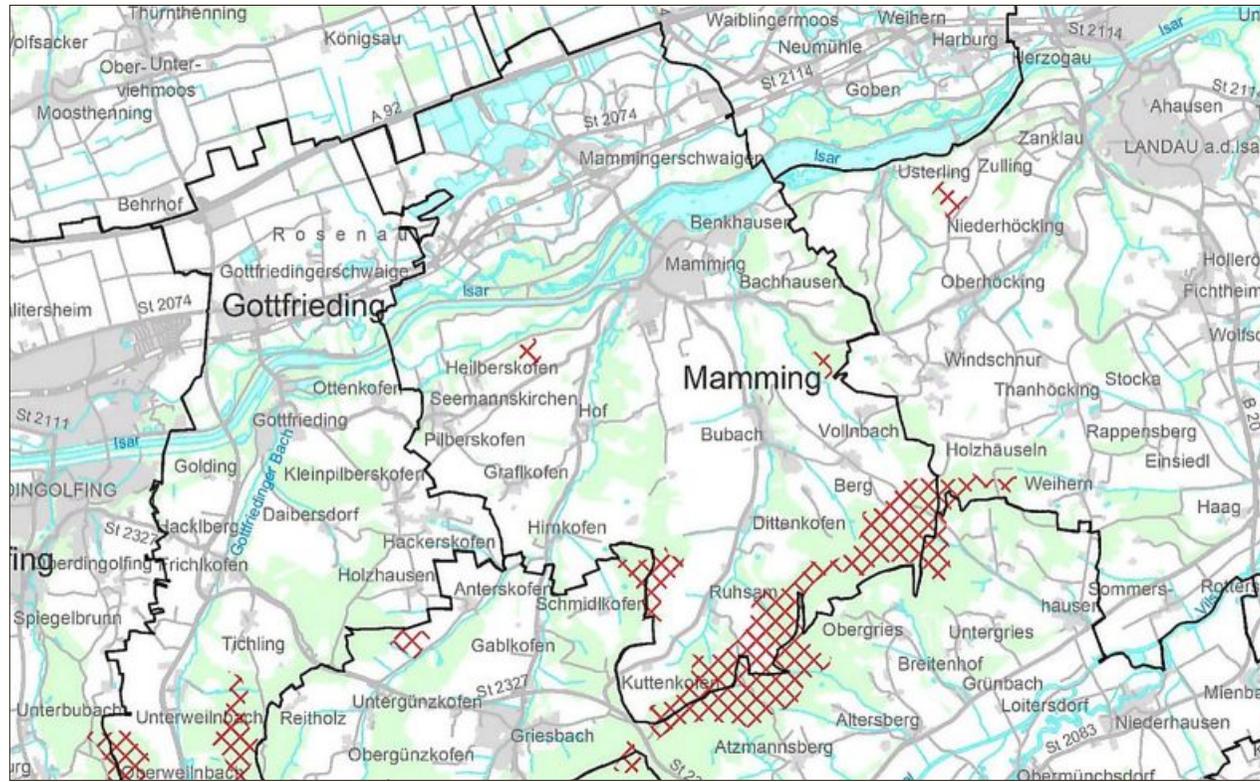
## Gemeinderat beantragt Herausnahme der kleinen Flächen bei Heilberskofen und Vollnbach

**Mamming.** (ez) Bürgermeisterin Irmgard Eberl hatte die Thematik „Breitbandausbau mit Förderprogramm Gigabitrichtlinie 2.0“ auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung. Nun galt es bei der Sitzung zu entscheiden, ob bei Baumaßnahmen Leerrohre vorsorglich mitverlegt werden. Es geht um die Straßen in der Gottfriedinger Straße, Schwaigener Straße und Tannenstraße. Die Kosten für die Mitverlegung liegen bei rund 180 000 Euro zuzüglich der Kosten für das Pflaster. Die Beschlussfassung hierzu wurde in den nichtöffentlichen Teil verlegt.

Die Thematik „Windenergie“ und „Vorranggebiete“ ist ja landkreisweit im Gespräch. Schon in der März-Sitzung wurde darüber informiert. In der Gemeinde Mamming befinden sich vier Vorranggebiete mit einer Fläche von 264 Hektar, was 6,4 Prozent der Gemeindefläche entspricht. Die Flächen befinden sich bei Heilberskofen, Vollnbach, Schmidlkofen und an der Gemeindegrenze zu Reisbach. Bürgermeisterin Irmgard Eberl sah die vier verschiedenen Stellen innerhalb der Gemeinde kritisch.

Von einer Zerstreung in den kleinen Bereichen sprach sie. Daher wäre für sie das größere zusammenhängende Gebiet zur Gemeindegrenze nach Reisbach sinnvoll. Dies sei wohl auch wirtschaftlicher für einen möglichen Investor. Dem stimmte ihr Stellvertreter zu, der die 6,4 Prozent gegenüber der 1,8 Prozent, die ja Pflicht sind, als sehr hoch ansieht.

Man wolle sich also konzentrieren auf eine Fläche, weil mehrere Standorte doch auch eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes sind. Sebastian Dickow meinte, man solle alle Flächen belassen, denn es werden hier wohl aus wirt-



In der Gemeinde sollen die Flächen Schmidlkofen und zur Grenze nach Reisbach in der Planung enthalten bleiben.

Foto: Monika Ebnet

schaftlichen Gründen die Windräder entstehen. Jedoch könne mit der größeren Fläche das Gesamtziel leichter erreicht werden. Dem wurde entgegengesetzt, dass neue Einspeisepunkte entstehen könnten und somit die Flächen doch in Betracht kommen könnten. Markus Allmannshofer würde Heilberskofen und Vollnbach herausnehmen lassen, schon allein in Vollnbach wegen dem Kiesabbau. Martina Krieger stimmte bei Heilberskofen zu, schon wegen einer möglichen Ortserweiterung.

Josef Weichselgartner sagte, dass Schmidlkofen belassen werden solle, schon wegen der Nähe zu der größeren Fläche. Sebastian Dickow betonte nochmals, welche Folge es

haben könnte, wenn bayernweit die 1,8 Prozent nicht erreicht werden und damit eine Privilegierung überall möglich ist. Er nannte dieses Szenario dann ein „Fiasko“. Der Gemeinderat hat die Fortschreibung des Regionalplanes zur Kenntnis genommen. Die kleineren Gebiete (Vollnbach und Heilberskofen) sollen aus der Planung genommen werden, um eine erdrückende Wirkung und Zerstreung von Windkraftanlagen zu vermeiden. Vorrang soll das große zusammenhängende Gebiet Mamming/Reisbach sowie das in der Nähe gelegene Gebiet Schmidlkofen haben.

Geschäftsleiter Alexander Rößler informierte über die Entbürokratisierung und Deregulierung in Bay-

ern und der damit verbundenen Änderungen im Baurecht. Dies umfasst das Stellplatzrecht sowie dem Dachgeschossausbau. Auch die Geltungsdauer der Baugenehmigung und des Vorbescheides haben sich geändert, nämlich einheitlich auf vier Jahre. Eine Verlängerung ist zudem bis zu vier Jahre möglich. Im Artikel 57 haben sich bei der Verfahrensfreiheit ebenfalls Veränderungen ergeben.

### Ehrung verdienter Gemeindebürger

Bürgermeisterin Irmgard Eberl informierte über die Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten. Dies erhielten

Marianne Buchholz und Roland Kroiß für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement (Die Heimatzeitung berichtete ausführlich.)

Weiter ging man auf die Anfragen der letzten Sitzung näher ein. Martina Krieger hatte angemerkt, dass das Regenwasser vom Parkplatz in die angrenzenden Gräber läuft und Schäden verursacht. Zusammen mit einer Baufirma wurde das Problem vor Ort angeschaut. In diesem Bereich liegt eine Ablaufrinne, die das Wasser in einen Sinkkasten ableitet und von dort in einen Versickerungsschacht abläuft. Dieser Schacht wurde erst ausgepumpt und vom Schlamm befreit. Trotzdem besteht Handlungsbedarf, da der Wasserablauf nicht ausreichend ist. Hier werden weitere Maßnahmen zeitnah ergriffen.

Neu wurde von Martina Krieger angefragt, wann die Straßenbaumaßnahme in der Erlenstraße in Mamming ausgeführt wird. Die Firma Strabag ist mit der Wiederherstellung der Fahrbahndecke nach einem Wasserrohrbruch bereits beauftragt, diese wird zeitnah ausgeführt. Paul Altenbuchner berichtet, dass sich die Vollnbacher Straße in Berg aufgrund der durchgeführten Verlegemaßnahmen (Glasfaser) in einem schlechten Zustand befindet. Er bat darum, sich der Angelegenheit anzunehmen.

Die Verwaltung wird dies prüfen. Karl-Heinz Schöpf erkundigte sich, wann der geplante Termin mit Dr. Hans-Michael Burger zum Thema Wasserversorgung Mamming stattfindet. Eberl informierte, dass von ihm, dem Planungsbüro S<sup>2</sup> und der technischen Betriebsführung an einem Konzept gearbeitet wird, welche Maßnahmen erforderlich sind und wie diese umgesetzt werden können. Ein Termin wird nach der Fertigstellung des Konzeptes vereinbart.